

Der Feuerteufel rettet Weihnachten

Bühnenbild: beim Feuerteufel zu Hause, noch ist niemand zu sehen



Beispiel Kulisse

In einer Rauchwolke erscheint der Feuerteufel mitten im Zimmer

Feuerteufel: Ohhh, hallo Kinder! Seid ihr auch so aufgeregt? Bald ist Weihnachten, ich freu mich ja so! Dieses Jahr bin ich bei dem Kasper und seiner Oma zum Weihnachtsessen eingeladen. Es gibt Ente mit Rotkohl. Lecker! Was gibt ´s denn bei euch?

(Antworten abwarten)

Feuerteufel: Hmmm, das hört sich ja auch alles lecker an. Und wisst ihr was? Nach dem Essen zünde ich die Kerzen am Weihnachtsbaum an, dann wollen wir Lieder singen und auf den Weihnachtsmann warten! Apropos Weihnachtsmann – der wollte heute zum Adventskaffee kommen. Ja ja, seit letztem Jahr besucht mich der Weihnachtsmann öfters, und auch die Weihnachtselfen und der Eisbär Ben und zwischendurch der Kasper und die Oma. Freunde zu haben ist sooo toll! Ich habe auch dieses Jahr nichts angestellt, keine Dünen angebrannt oder Häuser... wirklich! Naja, in Norddorf ist mir ein Rächerofen angekokelt, aus versehen... Jetzt muss ich aber mal Kaffee kochen gehen und die Kekse holen.

In dem Moment hört man draußen Glöckchen bimmeln und kurz darauf kommt der Weihnachtsmann aufgeregt herein.

Weihnachtsmann: Feuerteufel! Es ist was gaanz schreckliches passiert! Du musst mir helfen! Ach, ich bin so aufgeregt. Oje oje...

Feuerteufel: Huch, was ist denn los?

Weihnachtsmann: Du weißt doch, ich wohne in einem schönen großen Eishaus am Nordpol mit Blick auf das Meer und die

Gletscher. Und unten im Haus sind meine Werkstätten und darunter im Keller steht der Schlitten und da lagern wir auch die fertigen Geschenke. Außerdem liegen da die Raketen und Knaller für die Silvesterparty. Hm, also, vorhin habe ich meinen Eisbären Ben runtergeschickt, er sollte die Schlittenkufen polieren. Und plötzlich! Ein Knall! Und Rauch!

Feuerteufel: Das war ich nicht!!!

Weihnachtsmann: Ja, das weiß ich, das du das nicht warst, Ben war das ! Der hat anscheinend mit den Knallern und Raketen herumspielen wollen.

Feuerteufel: Aber, das ist doch gefährlich!

Weihnachtsmann: Na klar ist das gefährlich. Ich weiß auch gar nicht, wo er die Streichhölzer her hat! Jedenfalls sind die Raketen alle auf einmal explodiert. Die Tür zum Keller ist verschüttet mit Eis. Und Ben und die Geschenke und der Schlitten sind dort eingesperrt! Immerhin konnte ich Ben rufen hören, es geht ihm gut... aber wir bekommen wir bloß das Eis von der Tür weg!?

Feuerteufel: Hm. Die Polizei kann da wohl nicht helfen. Vielleicht die Feuerwehr? Vielleicht haben die ja Geräte, die uns helfen könnten. Sollen wir mal anrufen?

Weihnachtsmann: Tolle Idee. Hast du ein Telefon?

Feuerteufel: Klar, ein Handy! (holt das Telefon) Hier! Wie ist denn die Nummer?

Weihnachtsmann: Ach, ich bin so aufgeregt! Ich kann mich nicht erinnern! Kinder! Wisst ihr vielleicht die Telefonnummer der Feuerwehr?

(Reaktion abwarten)

Weihnachtsmann: Was? 122? 221? Ach, ja, 112, ja, jetzt fällt es mir auch wieder ein! Danke, Kinder!

(Weihnachtsmann wählt)

Weihnachtsmann: Hallo! Hier ist der Weihnachtsmann, ich bin gerade beim Feuerteufel in der Lavagasse 3, ich habe da ein Problem, bei mir zu Hause ist die Tür zum Keller zugeschüttet. Mit Eis. Nein! Nicht Erdbeer oder Vanille...!

Einwurf vom Feuerteufel: Ich mag am liebsten Schokolade!

Weihnachtsmann: Psst, ich telefoniere! Ja,...könnt ihr da helfen? Was? Achso, nein, meine Wohnung ist nicht in der Lavagasse, ich wohne im Schneekristallweg am Nordpol. Hm, ja. Hmhm. Okay, bis gleich

(legt auf)

Feuerteufel: Und?

Weihnachtsmann: Die haben extra so Geräte und außerdem bringen sie Schaufeln mit, komm, lass uns zu mir nach Hause gehen, die Feuerwehr ist bestimmt gleich da!

Pause und Bühnenbildwechsel. Neues Bühnenbild: zu Hause in dem Eishaus des Weihnachtsmannes (Hintergrund in Blautönen, Eiszapfen). An einem Rand der Bühne liegen „Eisblöcke“ (aus weißem zerknittertem Einpackpapier).

Der Weihnachtsmann und der Feuerteufel erscheinen in einer Rauchwolke.

In der Ferne hört man schon Sirenen.

Der Feuerwehrmann erscheint auf der Bühne mit einer Schaufel unter dem Arm.

Feuerwehrmann: Hallo Weihnachtsmann! Hallo Feuerteufel! Na, wo ist denn die verschüttete Tür?

Weihnachtsmann: Hier, an der Seite!

Feuerwehrmann: Oha, da reicht die Schaufel wohl nicht. Vielleicht können wir die Eisblöcke mit unseren Spezialwerkzeugen zerkleinern... hm, die sind allerdings ziemlich groß.... wenn wir die schmelzen könnten...aber wie?

Weihnachtsmann: Schmelzen? Dafür bräuchte man ordentlich Feuer! Wo sollen wir das herbekommen?

Feuerteufel: Ähm!

Weihnachtsmann: Ach, mir fällt nichts ein!

Feuerteufel: Äh, Weihnachtsmann...

Feuerwehrmann: Tja, vielleicht mit einem Schweißgerät?! Ich habe aber leider keines auf meinem Feuerwehrauto...

Feuerteufel (**lauter**): Also, ich wüsste da...

Weihnachtsmann: Ach, Feuerteufel, red doch nicht dazwischen, wenn ich so angestrengt nachdenke! Wenn wir ganz viele Kerzen aufstellen?

Feuerteufel (**noch lauter**): Jetzt hört doch mal zu! Ich bin doch der Feuerteufel! Ich mache Feuer! Ich kann da ein paar Mal ordentlich dagegen pusten und schwups wäre das Eis weggetaut und Ben und die schönen Geschenke befreit!

Feuerwehrmann: Na klar! Das müsste gehen, und den Rest machen wir dann mit der Schaufel!

Feuerteufel: Okay, geht zur Seite! (**und lauter**) Ben! Geh du auch zur Seite, ich schmelze jetzt das Eis!

(**der Feuerteufel pustet ein paar mal, dicke Rauchwolke erscheinen, die Eisblöcke „schmelzen“ weg. Der Feuerwehrmann kommt nach vorne und schaufelt noch ein bisschen herum, dann erscheint der Eisbär Ben**)

Ben: Uhhh, tut mir ja so leid! Ich wollte doch nur einen Knaller anzünden! Nur einen! Ich mach das auch nie wieder! Nie nie wieder! Danke, dass ihr mich gerettet habt! Lieber Weihnachtsmann, lieber Feuerteufel – und sogar die Feuerwehr ist da!

Weihnachtsmann: Ach Ben, geht es dir auch gut!? Du machst aber auch Sachen. Dafür musst du bis übermorgen den Keller wieder aufräumen!
Vielen Dank, Feuerwehrmann, und auch dir, lieber Feuerteufel. Ohne dein Feuer hätten wir viel viel länger gebraucht, vielleicht hätten wir sogar Weihnachten verpasst! In 2007 Jahren wäre mir das zum ersten Mal passiert!

Ben: Und das ist alles meine Schuld. Wie wäre es, wenn wir erstmal eine Tasse Kakao trinken und ein paar Kekse essen, auf den Schreck. Danach fange ich dann an, die Geschenke zu sortieren. Der Schlitten ist auch bereit, Weihnachten ist gerettet!

Feuerteufel: Oh ja, einen Kakao! Und Kekse! Und Weihnachten ist wirklich gerettet! Hurra! Silvester könnt ihr ja zu mir kommen, ich mache uns einen schönen Punsch und wir erzählen uns Geschichten!

Feuerwehrmann: Och, toll, bin ich auch eingeladen?

Feuerteufel: Klar, aber erstmal ist Weihnachten!

Weihnachtsmann: Genau, also (an die Kinder) Kinder, vielen Dank für eure Hilfe! Wollen wir nicht zusammen noch ein Lied singen?

Ben: Oh ja!

Feuerteufel: Welches denn? (eifrig) Oh, ich kenne eines! (fängt an zu singen) Leise pieselt das Reh gelbe Spuren in den Schnee...

Weihnachtsmann: (Laut!) Stop! Doch nicht so ein Lied! Also wirklich! Nein, wir singen „alle Jahre wieder“, alles klar? Dann los:

Alle singen

Alle Jahre wieder
Kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder,
Wo wir Menschen sind

Kehrt mit seinem Segen
Ein in jedes Haus
Geht auf allen Wegen
Mit uns ein und aus.

Steht auch mir zur Seite
Still und unerkant,
Dass es treu mich leite
An der lieben Hand.

Feuerteufel: Ach, das war aber schön. Wollen wir jetzt den Kakao trinken und die Kekse essen?

Ben: Hmhm, gerne!

Weihnachtsmann: Tschüß Kinder!

Alle: Tschüüüß!